



Teletta

Teletta-Groß-Gymnasium 2016-2017

Herzlich Willkommen!



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern!

Wir freuen uns über Ihr bzw. euer Interesse an unserer Schule und hoffen, dass auf den folgenden Seiten viel Wissenswertes zu finden ist.

Unsere Gründerin Teletta Groß schrieb bereits 1878: „Nicht der Verstand allein, sondern der ganze Mensch auch nach Gemüth und Willen muss durch den Unterricht gebildet sein.“ In diesem Sinne geht es uns am TGG um die Bildung und auch die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu kenntnisreichen, urteilsfähigen, selbstbewussten, sozialkompetenten Persönlichkeiten. Nicht nur der Unterricht, sondern auch die vielfältigen Angebote und Aktivitäten der Schule zeugen davon.

Unsere Schülerinnen und Schüler können bereits ab dem Sekundarbereich I unterschiedliche individuelle Schwerpunkte bilden. Zudem ist das TGG eines der Gymnasien in Niedersachsen, an dem in der Oberstufe alle fünf Profile

angeboten werden. Unser im Hinblick auf Alter und Erfahrungen gut gemischtes Kollegium steht für eine Schule, an der neben Bewährtem immer auch Raum dafür ist, Neues auszuprobieren.

Am TGG ist uns ein pädagogisches Klima wichtig, das sich durch eine freundliche und konstruktive Arbeitsatmosphäre charakterisieren lässt. Nicht zuletzt in der Tradition unserer Schulgründerin tragen Fairness und Gerechtigkeit im alltäglichen Umgang zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern dazu bei, das Selbstvertrauen der Schülerpersönlichkeit zu stützen und zu ermutigen.

In diesem Prospekt haben wir die wichtigsten Informationen über unser Teletta-Groß-Gymnasium zusammengestellt, damit es Ihnen und euch möglich ist, schnell eine gute Übersicht über unsere Schule zu bekommen.

Herzlich willkommen am TGG!

Ulf Rott
Schulleiter

TGG-Steckbrief

TGG in Stichworten

Fächerangebot	4
Soziales Lernen.....	5
Bläser-Klassen	6
MINT-EC-Schule	7
Fremdsprachen / Europaschule	8
Berufsvorbereitung	9
Sekundarbereich II.....	10
Ganztagsschule	12
Geschichte.....	14
Motto und Leitbild	15

TGG-Kontakt

Teletta-Groß-Gymnasium
Gaswerkstr. 17
26789 Leer
Telefon: 0491 / 925 61-0
Fax: 0491 / 925 61-27
E-Mail: sekretariat@tgg-leer.de
www.tgg-leer.de

TGG-Partnerschulen

England: Langley Park School for Boys und Ravens Wood School for Boys in Bromley

Frankreich: Lycée August Blanqui in Paris, „Collège Lucien Herr“ in Altkirch im Elsass

Niederlande: Bogerman-College in Sneek

Japan: Kitazono-Oberschule, Itabashi / Tokio



TGG in Zahlen

Schülerinnen und Schüler:	1029
Lehrerinnen und Lehrer:	105
Klassen in Jahrgang 5 bis 10:	30
Abiturienten 2015:	91
Gründungsjahr:	1849



Sekundarbereich I

Das allgemeine Fächerangebot und die besonderen Schwerpunkte in den Jahrgängen fünf bis zehn

Die Struktur des Sekundarbereichs nach Fremdsprachenbeginn und besonderem Schwerpunkt

Pflichtfremdsprachen		Schwerpunkt-Angebote im Sekundarbereich I		
5	Englisch			Bläserklasse
6	Frz., Lat., Niederl.			
7				
8			Sport	Geschichte Erdkunde Politik- Wirtschaft
9				Mathematik Naturwissenschaften Informatik
10				
11	Einführungsphase im Sekundarbereich II			
12	bis Qualifizierungsphase bis zum Abitur in individueller Schwerpunktsetzung			
13				

Änderungen durch die Schulgesetznovelle sind möglich.

Zusätzlich zum allgemeinen Fächerkanon im Sekundarbereich I eröffnen wir am Teletta-Groß-Gymnasium unseren Schülerinnen und Schülern mit Schwerpunkt-Angeboten individuelle fachliche Vertiefungen nach eigener Wahl. Diese ermöglichen gleichzeitig eine zusätzliche, abwechslungsreiche Gestaltung des eigenen Schullebens – und zwar schon ab Beginn der fünften Klasse.

Folgende Schwerpunkte stehen zur Wahl und werden ab Seite 6 vorgestellt:

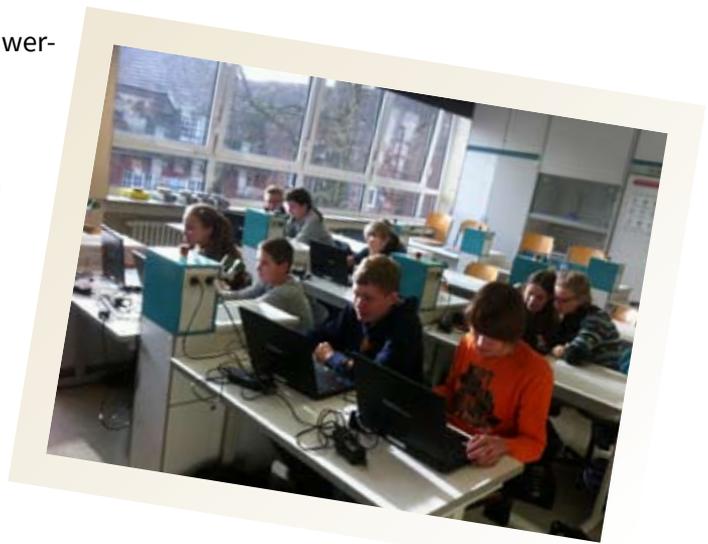
- **Die Bläserklassen**
- **Der mathematisch-naturwissenschaftliche Schwerpunkt (MINT)**

Im Aufbau befinden sich zur Zeit außerdem:

- **Der gesellschaftswissenschaftliche Schwerpunkt**
- **Der sportliche Schwerpunkt**



TGG
Spezial



Soziales Lernen

Soziales Lernen hilft,

junge Menschen stark zu machen, damit sie es schaffen, wieder aufzustehen, wenn das Schicksal sie umgehauen hat, ihre Augen und Ohren zu öffnen für die Nöte anderer und sie so stark zu machen, dass sie es nicht nötig haben, andere umzuhauen.

Um ihren Schülerinnen und Schülern diese Fähigkeiten durch persönliche, echte Erfahrungen im Umgang mit anderen zu vermitteln und diese intensiv und gezielt zu trainieren, haben die Lehrerinnen und Lehrer des Teletta-Groß-Gymnasiums gemeinsam mit der Schulleitung beschlossen, Soziales Lernen in den Stundenplan aufzunehmen.



Sie nehmen regelmäßig an Schulungen des Präventionsprogramms Lions Quest „Erwachsen werden“ teil, um ihren Plan professionell umsetzen zu können. Sie haben ein Curriculum (Lehrplan) Soziales Lernen entwickelt – zunächst für die Jahrgänge 5 und 6, später für die Jahrgänge 7 und 8 und seit diesem Schuljahr auch für die Jahrgänge 9 und 10. Und schließlich haben sie verbindliche Termine für Soziales Lernen im Stundenplan verankert.

Folgende Schwerpunkte werden im Sozialkompetenztraining in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen gesetzt:

Jahrgang 5: Meine Klasse

Jahrgang 6: Stärkung des Selbstvertrauens

Jahrgang 7: Gefühle

Jahrgang 8: Alkoholprävention

Jahrgang 9: Drogenprävention und Intervention

Jahrgang 10: Erwachsen handeln –

Entscheidungen treffen

Unser

Beratungsangebot

Zwei Beratungslehrer, die den Schülerinnen und Schülern immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Beratungslehrer
Herr Mönninghoff



Beratungslehrerin
Frau Schweitzer



Schwerpunkt-Angebote

Die Bläserklassen

Seit dem Schuljahr 2003/2004 bieten wir am TGG in **Kooperation mit der Kreismusikschule Leer** in den Klassen fünf bis zehn einen besonderen **musikalischen Schwerpunkt** an, die sogenannten „Bläserklassen“. In einer Bläserklasse wird eine praxisorientierte Variante des „normalen“ Musikunterrichts erteilt. Das bedeutet, dass ein Großteil der Musikstunden aus Orchesterproben besteht, in denen jedes Klassenmitglied ein Blasinstrument spielt, ergänzt durch ein bis zwei Schlagzeugspieler und ggf. E-Bass und E-Gitarre. Zu den zwei Schulstunden Musik am Vormittag kommt in der Bläserklasse eine Instrumentalstunde nachmittags hinzu.

Im Musikunterricht einer Bläserklasse erleben die Schülerinnen und Schüler den Unterrichtsstoff im Fach Musik von Anfang an als anwendbares Wissen: Notenlesen wird nicht zur lästigen Pflichtübung, sondern ergibt sich fast nebenbei beim Erlernen und Spielen des Instruments, Harmonielehre bleibt nicht graue Theorie, sondern ist bei jeder Orchesterprobe sinnlich erfahrbar. Die Tatsache, dass die Schüler und Schülerinnen von Anfang an gemeinsam ein- bis zweimal wöchentlich musizieren, **stärkt**

die **Klassengemeinschaft und unterstützt zugleich die Ausbildung von heutzutage immer stärker geforderten „Schlüsselqualifikationen“**, wie z.B. Teamfähigkeit, Rücksichtnahme und Disziplin. Zur Stärkung der Klassengemeinschaft tragen auch Auftritte innerhalb und außerhalb der Schule bei sowie die Teilnahme am *Niedersächsischen Bläserklassentag*, der alle zwei Jahre mit Tausenden von Bläserklassenschülerinnen und -schüler aus ganz Niedersachsen stattfindet.

Für die Teilnahme an der Bläserklasse sind **keine instrumentalen Vorerfahrungen** erforderlich.

Profilkurse

Ab dem siebten Jahrgang besteht die Möglichkeit, einen Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu bilden (siehe rechts).

Darüber hinaus befinden sich gegenwärtig zwei weitere Profile im Aufbau. Zukünftig werden die Schülerinnen und Schüler im Jahrgang sieben auch die Möglichkeit haben, Profilkurse in **Gesellschaftswissenschaften** oder in **Sport** anzuwählen.

TGG
Spezial



Schwerpunkt-Angebote

Der mathematisch-naturwissenschaftliche Schwerpunkt

Als Mitglied im Kooperationsverbund **Hochbegabung fördern** und als Mitglied im **Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center (MINT-EC)** verpflichten wir uns am TGG, die Begabungen unserer Schülerinnen und Schülern speziell in den Fächern Mathematik, Informatik, Physik, Chemie und Biologie zu fördern.

Kern unseres Angebotes ist der **verstärkte Unterricht im MINT-Bereich** von Klasse sieben bis zehn. Wir erteilen die-

sen jahrgangweise verteilt in Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Informatik. Der Unterricht wird inhaltlich und methodisch anspruchsvoller gestaltet. Die Inhalte werden möglichst selbstständig von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Dies kann durch die erhöhte Stundenzahl oft mit verstärkter Nutzung des Computers oder mit vielfältigen Schülerversuchen geschehen. Diese Unterrichtsgestaltung fordert vor allem das problemlösende Denken.

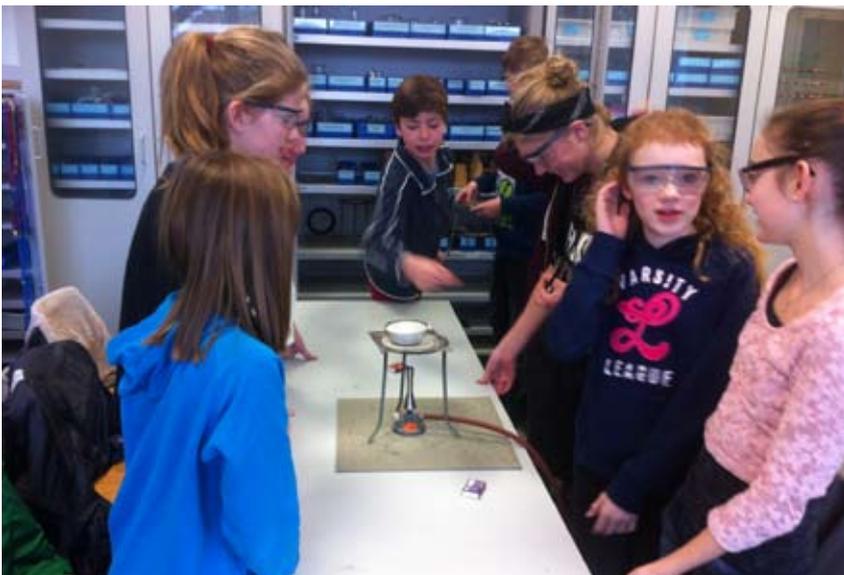


Mathematisch-naturwissenschaftliches
Excellence-Center

Arbeitsgemeinschaften

Die Biologie-AG für die Jahrgänge fünf und sechs sowie die MINT-AG ab Jahrgang sieben ergänzen das Angebot im mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt.

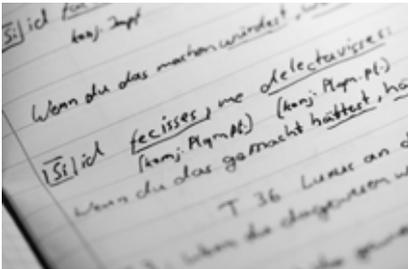
Besonders talentierte Schülerinnen und Schülern schicken wir zu Wochenend- und Ferienseminaren sowie zu Studienaufenthalten an Forschungsinstituten, Universitäten oder in Firmen. Insbesondere die Mitgliedschaft im **MINT-EC** ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern, mit Gleichgesinnten aus dem ganzen Bundesgebiet an mathematisch-naturwissenschaftlichen Themen zu arbeiten und in Wettbewerben ihre Projekte zu präsentieren.



Fremdsprachen

Fremdsprachen zu lernen ist wichtiger Bestandteil der gymnasialen Bildung. Mindestens zwei Fremdsprachen muss man gelernt haben, um Abitur machen zu können. Auch als zertifizierter Europaschule sind uns Fremdsprachen sehr wichtig.

Englisch ist die erste Fremdsprache am TGG. Unsere Austauschprogramme führen nach Bromley in der Nähe Londons. Beliebt ist auch die Möglichkeit, in der zehnten Klasse ein Praktikum (WEX) in Betrieben, Schulen oder Kindergärten in und um London zu absolvieren.



Ab Klasse sechs kommt der Unterricht in einer **zweiten Fremdsprache** verpflichtend zum Stundenplan hinzu. Am TGG kann man zwischen Latein, Französisch und Niederländisch wählen.

Latein ist der Schlüssel zur Geschichte, so wie Englisch der zur modernen Welt

ist. Nach vier Jahren Lateinunterricht erreicht man das Kleine Latinum, das für das Studium an vielen Universitäten verlangt wird. Fahrten an Orte, an denen die Römer ihre Spuren hinterlassen haben, gehören ebenfalls dazu, wenn man Latein lernt.



Französisch wird mit verschiedenen Aktivitäten lebendig: Das *France Mobile* kommt schon für die Anfängerinnen und Anfänger in Klasse sechs zu uns. In den Klasse sechs bis zwölf organisieren wir die Teilnahme an der *Cinéfête* (frz. Jugendfilm). Außerdem laden wir französische Theatergruppen in die Aula ein. Austauschfahrten gibt es mit einer Schule in Altkirch im Elsass (Klasse 7-9) und mit Saint Ouen / Paris (Klasse 9-11). Und natürlich beraten und unterstützen wir in Bezug auf Auslandsaufenthalte während und nach der Schulzeit.

Niederländisch ist die Sprache unseres direkten Nachbarlandes, so dass es uns im Alltag nützlich sein kann. Wir nehmen an Ausflügen und Projekten mit unserer Partnerschule in Sneek teil. Am TGG besteht zudem die Möglichkeit, ein Sprachzeugnis zu erwerben, mit dem man an allen niederländischen Universitäten studieren darf. *Daarom: Nederlands leren – een echt alternatief!*



Wer seinen sprachlichen Schwerpunkt vertiefen möchte, kann ab Jahrgang 8 wahlfrei eine **dritte Sprache** (Niederländisch, Französisch, Latein) belegen. Zudem besteht die Möglichkeit, ab Jahrgang 5 **Japanisch** in einer Arbeitsgemeinschaft zu erlernen und so am Austausch mit unserer Partnerschule Kitazono Itabashi / Tokio teilzunehmen. Wer in die Oberstufe des TGG wechselt und vorher noch keine zweite Fremdsprache erlernt hat, beginnt dann **neu mit Französisch**.



Japan:
Kitazono Itabashi/
Tokio (Kl. 7-12)

Niederlande:
Sneek (Kl. 8-12)

Großbritannien:
Bromley (Jungen, Kl. 8-10)
Praktikum in London (WEX)

Frankreich:
Saint Ouen / Paris (Kl. 9-11)
Altkirch (Elsass) (Kl. 7-9)



Berufsvorbereitung



Das Abitur und somit die Befähigung, an jeder Universität oder Hochschule ein Studium aufzunehmen, steht bei uns, wie an jedem Gymnasium, im Zentrum der schulischen Bildung. Zusätzlich gibt es am TGG vielfältige Angebote, die die berufliche Orientierung unserer Schülerinnen und Schüler fördern.

Im April jeden Jahres können Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufen 5 bis 10** im Rahmen des landesweit durchgeführten „**Zukunftstages für Mädchen und Jungen**“ für sie bisher noch eher untypische Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten kennenlernen. Für Mädchen sind das die gewerblich-technischen Ausbildungsberufe oder mathematisch-naturwissenschaftlichen Studiengänge, für Jungen Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen oder in Erziehung und Unterricht. Die Kinder und Jugendlichen können ihre Eltern, Verwandte oder Bekannte an deren Arbeitsplatz begleiten oder sich selbst bei den Unternehmen erkundigen, die sie gerne kennenlernen möchten. Die Teilnahme am Zukunftstag ist freiwillig, unsere Schülerinnen und Schülern machen davon regen Gebrauch.

Im **Jahrgang 10** wird, regelmäßig nach den Herbstferien, ein verpflichtendes zweiwöchiges **Betriebspraktikum** absolviert. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt und lernen verschiedene berufliche Tätigkeiten und Aufgaben innerhalb ihres Praktikumsbetriebes kennen. Die Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums im Unterricht des Faches Politik - Wirtschaft sorgen dafür, dass Strukturen und Zusammenhänge thematisiert werden und die Schülerinnen und Schüler sich mit Problemen der Berufswirklichkeit auseinandersetzen.

Über das Betriebspraktikum hinaus besteht in der zehnten Klasse auch die Möglichkeit, als **Work Experience (WEX)** ein Praktikum in Betrieben, Schulen oder Kindergärten in und um **London** zu absolvieren.

Im **Jahrgang 11** gibt es einen **Berufsinformationstag**, in dessen Rahmen ausbildende Betriebe, Behörden und andere Einrichtungen aus der Region Berufe und Ausbildungsgänge vorstellen. Zudem findet eine dreitägige **Berufsorientierung** mit Bewerbungstraining statt. Darüber hinaus besucht ein **Berufsberater** der Agentur für Arbeit zweimal im Schuljahr das TGG und steht dabei auch für Einzelberatungen zur Verfügung.



Sekundarbereich II

Förderung individueller Stärken und Interessen:

Darum geht es:

Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben mit der Vertretung in die Qualifikationsphase am Gymnasium den erweiterten Sekundarabschluss.

Dazu werden sie im selbstständigen Lernen und in Methoden und Arbeitstechniken gestärkt.

In der Einführungsphase soll sichergestellt werden, dass sie in der Qualifikationsphase erfolgreich mitarbeiten können.

Hier geht es um die wissenschaftspropädeutische Grundbildung.

Abschlüsse am TGG:

- ▶ Durch bestimmte Leistungen in der Qualifikationsphase kann der schulische Teil der Fachhochschulreife vorzeitig erworben werden.
- ▶ Die Allgemeine Hochschulreife ist der höchste Abschluss.

Das Besondere am TGG:

- ▶ Wir bieten alle Oberstufenprofile an.
- ▶ Dabei sind auch Sport, Informatik und Philosophie als Abiturprüfungsfächer wählbar.
- ▶ Es gibt Kurse auf erhöhtem Niveau auch in allen Naturwissenschaften und in Kunst, Musik, Sport und Religion.
- ▶ Wir bieten alle möglichen Kombinationen von Prüfungsfächern.
- ▶ Unsere Seminarfächer am TGG haben vielfältige aktuelle Themenbezüge, Fächerübergriffe und Fächerverbindungen.
- ▶ Wir beraten unsere SchülerInnen und ihre Eltern ausführlich.
 - ▶ Alle weiteren Informationen rund um den Sekundarbereich II findet ihr am TGG auf folgender Webseite:
<http://www.tgg-leer.de/service/abitur-infos/abitur-infos.html>



TGG
Spezial

Alle Oberstufenprofile:

Einführungsphase

Jahrgang 11

- ▶ Unterricht im Klassenverband und in klassenübergreifenden Lerngruppen
- ▶ Pflichtunterricht in allen Fächern der Mittelstufe einschließlich zweier Fremdsprachen
- ▶ Unterricht in zusätzlichen Wahlfächern: z.B. Philosophie, Informatik, Sporttheorie
- ▶ voraussichtlich durchschnittlich 30 Stunden pro Woche

Änderungen durch die Schulgesetznovelle sind möglich.

Ziel:

Vorbereitung und Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase

Qualifikationsphase und Abitur

Jahrgang 12 und Jahrgang 13

- Unterricht in Kernfächern, Schwerpunktfächern, Ergänzungsfächern, Wahlfächern und im Seminarfach
- Wahl eines Schwerpunktes (Profils)

sprachlicher Schwerpunkt mit den Schwerpunktfächern

- fortgeführte Fremdsprache und weitere Fremdsprache oder
- fortgeführte Fremdsprache und Deutsch;

mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt mit den Schwerpunktfächern

- zwei Naturwissenschaften oder
- eine Naturwissenschaft und Mathematik oder
- eine Naturwissenschaft und Informatik;

musisch-künstlerischer Schwerpunkt mit den Schwerpunktfächern

- Musik und Deutsch oder Mathematik
- Kunst und Deutsch oder Mathematik;

gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt mit den Schwerpunktfächern

- Geschichte und Politik - Wirtschaft oder
- Geschichte und Erdkunde oder
- Geschichte und Religion;

sportlicher Schwerpunkt mit den Schwerpunktfächern

- Sport und einer Naturwissenschaft.
- Unterricht auf erhöhtem Niveau und grundlegendem Niveau in fünf- und dreistündigen Fächern
- Thematisch bestimmte Halbjahresabschnitte
- Durchgängiger Unterricht in Mathematik, Deutsch sowie mindestens einer Fremdsprache und einer Naturwissenschaft
- voraussichtlich durchschnittlich 32 Stunden pro Woche

Änderungen durch die Schulgesetznovelle sind möglich.

Ziel:

Erwerb einer **Gesamtqualifikation** durch Leistungen in der Qualifikationsphase und der **Abiturprüfung**

Ganztagschule

Unsere Ganztagsschulbereiche

Wir verbringen viel Zeit in der Schule – und das soll eine gute Zeit sein, in der sich die Beteiligten wohl fühlen und gut arbeiten können. Auch Spielen und Spaß zusammen mit anderen Jugendlichen haben in unserer Schule Platz.

Zum Beispiel unser großer Schulhof

mit den zwei großen Linden und den darunter entstandenen Plattformen lädt zum Verweilen oder Spielen (u.a. Basketball und Tischtennis) ein.



Unsere Mensa

bietet am Vormittag einen angenehmen Aufenthaltsort, verschiedene Getränke und Imbisse. In der Mittagszeit gibt es verschiedene Gerichte zur Wahl, eines ist immer vegetarisch. Frischen Salat und verschiedene Zusatzangebote gibt es immer.

TGG ganztags



Unsere vielfältigen Arbeitsgemeinschaften

bieten u. a. Gelegenheit zu Bewegung.



Unser Aufenthaltsraum für alle Sek I-Schülerinnen und -schüler

im C-Gebäude bietet den Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge fünf bis zehn Gelegenheiten zu Begegnung, Spiel und Rückzug.

Ganztagschule



Unser Spiel- und Aufenthaltsraum

ermöglicht Schülern und Schülerinnen der Sekundarstufe I in Zeiten zwischen den Unterrichten oder danach gemeinsam in einer mit Teppich belegten Terrassen-Landschaft Spiele zu spielen.



Unsere Bibliothek

bietet Raum für gemütliches Schmökern, aber auch für die intensive selbstständige Arbeit unserer SchülerInnen an Aufgaben und eigenen Interessen.

Unser Stillarbeitsraum für alle Sek II-Schülerinnen und -schüler

mit PC-Arbeitsplätzen im H-Gebäude: Hier können die SchülerInnen der Oberstufe in Freistunden allein oder in Kleingruppen Aufgaben bearbeiten.



Unser Aufenthaltsraum für die Sekundarstufe II

gibt den Schülern und Schülerinnen der Oberstufe einen Ort für Gespräche und Treffen und für einen gemütlichen Kaffee oder Tee.

Geschichte

1849: Gründung als „Höhere Töchter-Schule“ auf Initiative des Ehepaares Teletta Margaretha und Carl Emanuel Groß. Beide setzen sich auf der Grundlage ihrer liberalen politischen Überzeugung dafür ein, auch jungen Frauen gute Bildungschancen zu eröffnen. Obwohl selbst kinderlos, betreibt das Ehepaar Groß die Schulgründung unter Einsatz seines privaten Vermögens. Gegenüber dem eigenen Wohnhaus in der heutigen Schmiedestraße liegt der erste Standort der Schule.

1877: Auch nach dem Tod ihres Mannes engagiert sich Teletta Groß alleine weiter für die Mädchen-Schule. Dadurch dass aus dem Privatvermögen eine großzügige Stiftung eingerichtet wird, gelingt es schließlich, die Stadt Leer zur Übernahme der Trägerschaft zu veranlassen. Damit ist die Unterhaltung der Schule dauerhaft gesichert.

1882: Die ständig wachsende Zahl der Schülerinnen lässt das alte Gebäude aus allen Nähten platzen. Da die Stadt Leer sich nicht in der Lage sieht, für Abhilfe zu sorgen, kauft Teletta Groß das Grundstück am Haderwykensteg (heutiger Standort des Naturwissenschaft-Traktes) und stellt auch die für den Neubau notwendigen Finanzmittel zur Verfügung. Die bei der Einweihung am Neubau angebrachte Erinnerungstafel hängt heute im Foyer des Teletta-Groß-Gymnasiums. Sechs Jahre später stirbt Teletta Groß (1801-1888).

1909: Die Höhere Töchter-Schule wird Oberlyzeum, das heißt ab jetzt kann die Reifeprüfung für ein anschließendes Hochschulstudium gelegt werden.

1942: Seit einiger Zeit findet der Unterricht für die Schülerinnen nur noch nachmittags im Gebäude der Jungen-Oberschule statt, um so Kohle zum Heizen einzusparen. Jetzt verliert die Schule ihr Gebäude ganz, weil darin ein Lazarett eingerichtet wird. Erst nach dem Krieg steht das Schulhaus wieder zur Verfügung, al-

erdings ist das Mobiliar in der Notzeit zu Brennmaterial geworden und der größte Teil der Sammlungen ist verloren.

1952: Die Schule nimmt den Namen ihrer Gründerin an: Teletta-Groß-Schule, später wird sie in Teletta-Groß-Gymnasium umbenannt.

1976: Der Landkreis Leer übernimmt Trägerschaft von der Stadt.

2003: Ein neuer Gebäude-Teil (Z-Trakt) wird eingeweiht. Die Gaswerkstraße ist jetzt Sackgasse, dafür ist die schon zuvor mit genutzte ehemalige Hauswirtschafts-Schule (H-Trakt) nun auch baulich mit dem TGG verbunden.



1914: Eine Abschluss-Klasse

1969: Ein kompletter Neubau am bisherigen Standort ersetzt die fast hundert Jahre alte Bausubstanz, die trotz aller zwischenzeitlichen Umbauten und Erweiterungen den Anforderungen der Zeit und den weiter gestiegenen Schülerinnen-Zahlen nicht mehr entspricht. Der damalige Neubau bildet mit A-, B- und C-Trakt den heutigen baulichen Kern des TGG.

1972: Während im Bereich der Elementarschulen Jungen und Mädchen aus praktischen Gründen schon immer gemeinsam den Unterricht besuchten, beendet die Einführung der Koedukation in der höheren Schulbildung die Ära des TGG als reiner Mädchenschule: Die ersten Jungen werden aufgenommen.

2014: Die neue Schülerbibliothek im E-Trakt sowie verschiedene Aufenthalts- und Bewegungsräume sind fertig. Zusammen mit der zuvor erstellten Mensa findet das Zeitalter der Ganztagschule so seinen baulichen Niederschlag.

Bekannte Schülerinnen und Schüler:
Wilhelmine Siefkes, Schriftstellerin, Schülerin 1900–1910
Gitta Connemann, Bundestagsabgeordnete, Abitur 1983
H. P. Baxxter, Musiker, Abitur 1985



Motto und Leitbild

„Nicht der Verstand allein, sondern der ganze Mensch auch nach Gemüth und Willen muss durch den Unterricht gebildet sein und dazu dem letzteren eine übereinstimmende ethische Wirkung gegeben werden.“

Teletta Groß – Stifterin unserer Schule – im Schulprogramm des Jahres 1871



2015: Sportturnier Jahrgang 9

Wir verstehen unsere Schule als eine Gemeinschaft, in der SchülerInnen, LehrerInnen, MitarbeiterInnen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte verantwortungsvoll miteinander zusammenarbeiten zum Wohle aller SchülerInnen. Unser Ziel ist es, jungen Menschen gymnasiale Bildung zu vermitteln und sie zu Selbstverantwortung und politischer Mündigkeit zu erziehen. Der Erwerb sozialer und kommunikativer Kompetenzen soll sie befähigen, unsere demokratische Gesellschaft konstruktiv mitzugestalten.

Die folgenden Punkte sind Verpflichtung für die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte und für die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, SchülerInnen und Eltern am Teletta-Groß-Gymnasium.

1. Selbstverantwortung

Die Schule fördert das selbstverantwortete Lernen und die Eigeninitiative der SchülerInnen innerhalb und außerhalb des Unterrichts.

2. Studierfähigkeit

Unsere SchülerInnen sollen die für einen bestmöglichen Schulabschluss erforderlichen Fach- und Methodenkompetenzen und Schlüsselqualifikationen erwerben – das ist im Regelfall die Allgemeine Hochschulreife.

3. Persönlichkeitsförderung

Sie sollen ihre Fähigkeiten und Stärken innerhalb der Schule einbringen und weiterentwickeln können und so ihr Selbstwertgefühl stärken. Ihre individuellen Begabungen sollen auch außerhalb des

Fächerkanons im Rahmen der offenen Ganztagschule gefördert werden.

4. Soziale Kompetenz und soziales Verhalten

SchülerInnen und Lehrkräfte sollen tolerant und kooperativ miteinander umgehen. Sie sollen einen rücksichtsvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Sachen pflegen. Die SchülerInnen sollen lernen, Konflikte selbstständig und gewaltfrei auszutragen, Schwächeren zu helfen und, falls nötig, für sich selbst Hilfe einzufordern.

5. Kommunikative Kompetenz

Unsere SchülerInnen sollen in der Lage sein, ihre Gedanken und Standpunkte adressatengerecht zu artikulieren und angemessen auf die Äußerungen anderer zu reagieren.

6. Politische Mündigkeit und Demokratiefähigkeit

Sie sollen die schulischen Vertretungsgremien kennen und nutzen. Das Ausmaß der Schülermitwirkung und -teilhabe am Schulleben soll ein wesentliches Kriterium unserer pädagogischen Arbeit sein.

7. Umweltbewusstsein

Unsere SchülerInnen sollen den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen pflegen und verbessern.

8. Interkulturelle Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

Als Europaschule soll unsere Schule einen besonderen Beitrag zur Völkerverständigung leisten durch außerschulische Lernaktivitäten und internationale Kontaktpflege. Dadurch soll der Horizont jedes Einzelnen an unserer Schule erweitert werden und unserer Schule eine weltweite Atmosphäre gesichert werden.

